

Das geheimnisvolle Mädchen

zuwachs für Sess & Co. 19. Kapitel

Von Hisoka_Hebi

Kapitel 11: Wieder vereint!

Hallo alle treuen Leser und Leserinnen. Ich weis... Ich weis...

Ich habe ewig gebraucht!!! Und da war nicht nur mein Computer dran Schuld... Außerdem macht mich die Schule fertig. Na ja egal. Ich will euch nicht weiter zutexten, sondern einfach mal mit dem Kapitel beginnen, oder? Ihr seit sicher meiner Meinung, wenn ich behaupten kann, das ich mich zulange aufhalte, also viel spaß noch. (^-^ *smile*)

%%
%%

Rückblick:

Lira ging's dreckig, und trotzdem versuchte sie sich dieser unfreiwilligen Berührungen zu entziehen und wurde um die Nasen spitze leicht rot. Wieder durchfuhr sie eine heftige Schmerzens Welle.

Und sie spürte wie das Blut nur so aus der Abgetrennten hälfte floss.

Naraku nahm seine Hand wieder weg und hielt ein Stück des Juwels der vier Seelen darin.

"Und wo ist das andere..." fragte er sich und tastete an ihren Körper entlang.

Ein Pfeil kam geflogen und Naraku konnte nur knapp entwischen musste aber unfreiwillig

Liras halben Körper loslassen und dieser prallte hart auf den Boden auf.

Lira lag nun wieder in der riesigen Blutlache. "Lass Lira-sama zufrieden, du Bastard!!!" fauche Kagome.

Mit einen Schnellen Satz, war er bei Kagome angekommen und hatte ihr das Juwel entrissen.

Naraku hüllte Kagome in Misma ein und sie fiel bewusstlos zu Boden.

Alles war wieder still geworden. Nur das boshafte Lachen von Naraku war noch weit zu vernehmen.

Rückblick ende...

%%

%%%%%%%%

Naraku lachte boshaft auf, in jeder Hand hielt er ein Teil des Shikon no Tama. Er ballte seine Hände und lies die Juwelensplitter verschwinden. °Ich werde sie später zusammen fügen. Aber zuerst will ich mich etwas amüsieren.,° dachte er sich. "So jetzt aber erst mal zu euch, nen bisschen Spaß muss sein.," sprach Naraku und ging auf Lira zu. Lira lag immer noch in ihrer Blutlache und konnte sich nicht bewegen. Naraku bückte sich und griff nach Lira, doch bevor er sie berühren konnte schnellte ein Pfeil vorbei. In letzter Sekunde konnte er ihm ausweichen. Er sah auf und sah wie Kagome dort stand, einen neuen Pfeil gezückt und auf ihn gerichtet. °Wie hat sie sich aus dem Misma befreit?," fragte Naraku sich:° Dann muss ich sie als erstes beseitigen.°

Blitzschnell raste er auf sie zu. Erschrocken von der Änderung der Situation schoss sie den Pfeil ab und verfehlte ihn auch noch. Sie wollte einen neuen Pfeil aus ihren Kescher holen, doch sie stellte fest, das keine Pfeile mehr da warn. Sie schrie auf Naraku war unmittelbar vor ihr. Er holte mit der Hand aus und schleuderte Kagome an die nächste Wand an der sie unsanft prallte und das Bewusstsein verlor. Naraku versprühte Misma und hüllte Kagome darin ein. Naraku stand vor ihr und sie öffnete die Augen verwundert schritt er von ihr Weg. Er hätte nicht gedacht, das sie so schnell wieder zu ihr kommen würde. Kagome stemmte sich an der Wand ab. In der einen Hand war ihr Bogen und sie nahm ihren mut zusammen und stürmte auf den verwunderten Naraku zu. Sie fuchtelte wild mit den Bogen umher und traf Naraku direkt in den Magen. Vom Bogen ging ein rosafarbenes Licht aus und es ging auf Naraku über. An der stelle wo er berührt wurde löse er sich auf. Er schrie auf und verschwand im Nichts. Das Misma löste sich auf plötzlich auf und das Schloss war verschwunden. Hier war nur noch ein großes Schlachtfeld. Kagome lies sich zurück auf den Boden gleiten und Atmete erst mal durch und betrachtete die Gegend. In der Nähe bewegte sich was, Kagome stand auf schnappte ihren Bogen und lief auf den Schatten zu. Auf einmal sah sie einen Kescher mit Pfeilen und sie schnappte ihn sich. Als sie auf den Schatten zu kam, erkannte sie Sango. "Sango-san!!! Alles In Ordnung?," schrie Kagome ihr entgegen. Sango nickte und stützte sich auf ihren Bumerang. "Wo ist Lira-sama?" fragte Sango. "Sie ist schwer verletzt und lieg irgendwo dort.," antwortete Kagome und fuchtelte mit den Finger in einer Richtung. Kagome lief in die Richtung in der sich Lira befand, Sango missbrauchte ihren Bumerang als Krückstock um vorwärts zu kommen. Lira war in sichtweite von Kagome und sie beschleunigte ihre Schritte. Die Erde bebte unter ihren Füßen und sie konnte nur schlecht das Gleichgewicht halten. Ranken stießen aus dem Boden und schlängelten sich um Kagome die in die Luft erhoben wurde. Dornen rissen an ihren Klamotten und ihre Haut wurde aufgerissen. Kagome schrie vor Schmerzen und stöhnte. Naraku tauchte aus dem Nichts aus und auch Kagura und Kanna waren bei ihm.

Lira konnte nur tatenlos zusehen, sie konnte sich nicht einmal bewegen, geschweige ihnen helfen. °Ich bin zu nichts zu gebrauchen.,° stellte sie verbittert fest. Ihr Körper wollte nicht gehorchen. Sie verfluchte sich ein weiteres mal dafür, das sie nur ein kleiner, schwächerer, zu nichts zu gebrauchender Mensch war. Sie selbst wusste ja dass das nicht stimmte, sie wollte die Tatsache aber nicht auf andere schieben. Sie grübelte und grübelt nach einer Lösung. Sie wusste nicht was sie machen konnte. Ihre Lage war aussichtslos. Doch da fiel es ihr wie Schuppen von den Augen, die Lösung des Problems. Warum war sie noch nicht früher drauf gekommen? Sie tadelte sich ein weiteres mal für ihre Schussligkeit. Sie hatte doch glatt das Andere Juwel außer

betracht gezogen. Es könnte die Lösung des Problems sein. Unter höllischen Schmerzen bewegte sie ihre Hand über den Boden tastend. Dabei platschte sie in der Blutlache herum und das Blut spritzte zu allen Seiten. Sie war ziemlich laut, hoffte trotzdem das er es nicht mitbekommen würde. Sie suchte ihre andere Körperhälfte die abgetrennt wurde. °Hoffentlich ist es nicht zu weit entfernt.,° hoffte sie. Sie drehte ihren Kopf unter Schmerzen um die Umgebung abzusuchen. Sie stemmte ihren Oberkörper vom Boden ab und musterte die Umgebung. Da entdeckte sie ihre andere Hälfte die nicht sehr weit entfernt lag. Sie robbte so schnell es ihr möglich war hinüber und versuchte krampfhaft die Schmerzen zu unterdrücken, was nicht sehr gut gelang. Sie näherte sich ihrem Ziel. Immer dichter, es war fast wie eine Erlösung als es in Greifbarer Nähe war. Doch es wäre ja zu einfach gewesen. Noch bevor sie es berühren konnte. Flog eine Energiekugel auf sie zu. Durch die Explosion wurde sie durch die Luft katapultiert und prallte auf dem harten Boden auf. Sie spuckte Blut und fiepte vor Schmerzen. Warum hatte sie die Energiekugel nicht bemerkt?! Sie krümmte sich vor Schmerzen und das Blut strömte nur so, sie hatte sich schon gefragt, ob sie überhaupt noch Blut besaß, so viel wie sie heute schon verloren hatte. Sie öffnete ihre Augen und musste warten bis ihr Blick wieder besser wurde. Noch war alles verschwommen und sie nahm die Schmerzenslaute von Kagome wahr, die ganz in der Nähe zu sein scheint.

Endlich klärte sich ihr Blick und sie sah an einer riesigen Ranke empor die aus dem Boden ragte. Kagome war von dieser Ranke umschlungen und Blut rang nur so an ihr herab. Sie schrie sich die Seele aus dem Leib. Lira holte Luft und drehte sich auf den Bauch und robbte langsam zum Stiel der Ranke, die Kagome gefangen hielt. Naraku schien sie nicht zu bemerken. Sie erreichte den dicken Stiel der Ranke und durchtrennte ihn. Die Ranke stürzte in Narakus Richtung und Kagome fiel schreiend zu Boden. Aber sie landete weich, nämlich auf Lira. Kagome hüpfte schnell von Lira runter, die ihr Gesicht in die Erde gedrückt hatte um nicht auf zu schreien. "Arigatô,," bedankte Kagome sich.

"Kagome, solange ich Naraku nun ablenken zu versuche. Läufst du, zu meiner abgetrennten Hälfte und holst aus der Tasche ein Juwel. Wenn du es Berührst darfst du keine Wünsche äußern. Nicht aussprechen, nicht einmal denken, darfst du. Dann holst du Rin und läufst zu Sango hin. Dann wirst du das Juwel an einen deiner Pfeile anbringen und wenn ich dir das Kommando gebe musst du auf mich schießen.,," befahl Lira flüstert. "Aber, ich könnte dich treffen. Aber ich will dich nicht verletzen.,," widersprach Kagome aufgebracht. "Du sollst mich ja auch treffen!!!, entgegnete Lira. "Hä? Das versteh ich nicht? Wieso willst du verletzt werden?!,," fragte Kagome verwirrt. "Du kannst mich nicht verletzen, aber du musst mich treffen sonst klappt es nicht!!!," entgegnete Lira. "Was wird den Passieren?," fragte Kagome. "das wirst du noch früh genug erfahren. Du darfst mich nicht verfehlen, bitte. Und nun schnell, der Staub legt sich gleich wieder. Ich verschaff dir nen Vorsprung.,," sagte Lira. Kagome stand auf und lief davon. Lira holte noch mal Luft.

Naraku tauchte auf und fixierte die davon laufende Kagome. Ein Stein traf ihm am Kopf und er fixierte nun den Werfer. Lira hatte schon nach einem weiteren Stein gegriffen. Als eine Druckwelle auf sie zu kam und sie vom Boden fegte und durch die Luft katapultierte. Sie stürzte zu Boden und pralle hart auf. Wieder spuckte sie Blut und merkte wie Naraku auf sie zu kam. Sie griff eine Hand voll Sand. Naraku zog sie an ihrem Kimono empor. "Du kannst dich ja immer noch bewegen.,," stellte er fest. "Hai wie man sieht, geht es noch recht gut!!!," achte sie ihn an. Gerade wollte Naraku wieder den Mund auf machen. Lira holte aus und schlug ihn mit ihrer Faust in Naraku

Mund . Den Sand der sich in ihrer Hand befand, war nun in seinen Mund. Verärgert schleuderte er Lira von sich weg und sie flog mehrere Meter weiter und knallte gegen einen Baum, der auch gleich Entwurzelte. Naraku keuchte und spuckte den Sand aus. Lira griff mit beiden Händen Sand und tat so als wäre sie Ohnmächtig. Als Naraku wieder klaren Kopf hatte ging er auf Lira zu und griff nach ihren Nacken und zog sie hinauf. Noch immer hatte sie die Augen geschlossen. "Was sollte das den werden? Wolltest du mich mit Sand ersticken!?! Lächerlich.," fauchte er. Blitzschnell öffneten sich ihre Augen und starrten in seine. Erschrocken wich er zurück. Sie holte aus und peitschte ihn den Sand in die Augen. Er schrie auf, mit der Anderen Hand schlug sie ihm wieder in die Gusche. Wütend schleuderte er sie durch die Luft und sie fiel in einen See. Doch sie musste sich anstrengen, um sich über Wasser halten zu können. Naraku tauchte aus dem Nichts aus und drückte Lira unter Wasser. Vergeblich schlug sie um sich. Die Luft entwich ihr und langsam konnte sie keine Kraft mehr aufbringen, sich gegen ihn zu wären. Sie ergab sich und wartete was geschehen würde. Naraku flog aus dem Wasser und hatte Lira am hacken und schleuderte sie aufs Land, wo sie keuchen daliegen blieb.

~~~~~

Kagome war auf befehl von Lira losgelaufen. Die Schmerzen hielten sich in Grenzen. Sie sah den abgetrennten Körperteil von Lira. Ein Lauter Rums kam und durch die Druckwelle wurde sie zu Boden gedrückt. Sie blickte zurück und sah wie Lira durch die Luft katapultiert wurde. Am liebsten hätte sie ihr geholfen, aber Lira hatte ihr etwas aufgetragen, was ihr wichtig schien. Und das musste sie als erstes erledigen. Sie rappelte sich wieder auf und stürzte zum Körperteil. Sie kniete sich daneben und musste beinahe würgen bei dem Anblick, sie hielt sich die Hand vor den Mund und schluckte:° Das sie noch leben kann?!°

(ähm... Ich hab es unterlassen ins Detail zu gehen, sonst müsst ihr nachher noch Kotzen. Gomen wegen meiner Ausdrucksweise!!! ^-^ hi hi)

Sie griff in die Tasche und kurz darauf fühlte sie etwas rundes. Sie lies es los und zog die Hand aus der Tasche. °Ich darf an nichts denken.,° wiederholte sie. Wieder eine Druckwelle und Kagome wurde nach vorne katapultiert und krallte sich fest um nicht wegzufiegen. Die Augen hatte sie geschlossen. Als die Druckwelle nach lies, öffnete sie die Augen und diese weiteten sich auch gleich. Wie sprang auf und rutschte etwas vom Körperteil weg. Sie zitterte am ganzen Körper. Sie hatte sich daran gekrallt und es hat sich auch noch Bewegt. Das war ihr zu unheimlich. Sie schlugt und kroch auf allen vieren zurück und griff in die Tasche und holte das Juwel heraus. Kagomes Augen fingen an zu Kliezern Es war sehr hübsch. Grün und blau funkelte es. Doch da erinnerte sie sich an die Worte von Lira und sie dachte an nichts mehr. Sie stand auf, in der einen Hand hielt sie das Juwel und in der Anderen ihren Bogen den sie sich gleich darauf um die Schulter warf. Sie lief los und entdeckte kurz darauf den leblosen Körper von Rin. Sie nahm sie in den Arm und lief zu Sango. Sie von der letzten Druckwelle gegen einen Baum geschleudert wurde und dort liegen geblieben war. "Sango-san!!! Alles in Ordnung?!", schrie Kagome ihr entgegen. Sie hob den Kopf und in entdeckte Kagome die gerade vor ihr Stand uns sich hinhockte.

Kagome legte Rins Körper behutsam hin. "Könntest du bitte auf sie acht geben?," fragte Kagomes. "Hai,," antwortete Sango und betrachtete Rin. Kagome nahm einen Pfeil aus dem Kescher und bindete mit Hilfe eines Seiles, das Juwel an den Pfeil. "Was ist das denn für ein Juwel?," fragte Sango. "Das gehört Lira-sama!!!," entgegnete Kagome und erhob sich. Sie spannte ihren Bogen und nahm den Pfeil und lief los. "Wo

willst du hin?!", schrie Sango ihr nach. "Ihr helfen!!!," schrie sie zurück. Als sie Lira entdeckte, flog diese durch die Luft und landete im Wasser. Sie versuchte sich über Wasser zu halten, doch da tauchte Naraku aus dem Nichts aus und tauchte mit Lira in die tiefen des Sees. "Lira-sama!!!" schrie Kagome entsetzt. Stille trat ein, erst stiegen noch Luftblasen aus dem wasser, aber nun hatte es aufgehört. Kagome befürchtete das Schlimmste. Doch da tauchte Naraku aus dem Wasser auf und hielt Lira am Kragen. Er schleuderte sie aufs Land wo sie liegen blieb. Kagome nahm den Pfeil an dem das Juwel befestigt war und zielte auf Lira. Sie hatte Angst sie zu verletzen. Sie zögerte, sie wusste nicht recht, sie war verunsichert!!! Was sollte sie tun?!?

~~~~~

Lira behielt die Augen geschlossen und hatte Kagome zur Kenntnis genommen und auch Narakus Anwesenheit vermochte sie wahrzunehmen. Naraku landete auf festen Boden und stand unmittelbar vor Lira. Die stemmte sich vom Boden ab und stürzte sich auf Naraku. Dieser hatte es gemerkt und konterte mit einer Druckwelle die sie in die Luftkatapultierte. "Jetzt!!!!," schrie Lira so laut sie konnte. Kagome durchfuhr es wie einen Elektrischenschlag. Sie zielte auf Lira und schoss den Pfeil ab. Naraku war durch den Schrei von Lira so irritiert das er erst nach wenigen Sekunden begriff was Fase war. Er sah zu Lira die in der Luft fiel. Ein Pfeil kam auf sie zu und traf sie. Kagome schrie auf und weckte Narakus Aufmerksamkeit. Doch das gleißende Licht am Himmel war wundersamer als Kagome und Naraku starrte verdattert dort hin wo Lira war und wo jetzt gleißendes Licht war. Kagome sprang vor Schreck zur Seite als das abgetrennt Körperteil von Lira an ihr Vorbei flog und im Licht verschwand. Alle betrachteten das Geschehen. Aus dem Licht flog ein Schwert und durchbohrte Naraku. Dieser war nicht darauf vorbereitet gewesen. Das gleißende Licht erlöschte wieder. Und alle Augenpaare trauten ihren Augen nicht. Dort war Lira... (welch ein Wunder, das hätte ich nicht gedacht!!! U.U *uff*) aber sie war ganz (Hä...? o0o?)!!! Das Abgetrennte Körperteil war wieder mit ihr vereint, als ob sie nie von einander abgetrennt gewesen wäre n(^.^ ach so...).

Lira landete elegant auf dem Boden und fing gleich an ein paar Turnübungen durch zunehmen. Liegestütze, Rumpfbeuge, Ratschlagen. Mit den Atmen kreisen, aus einer Flasche trinken und sich den Schweiß von der Stirn wischen. Ausatmen. Seilspringen (wo hat sie das Seil her!?! °:°?), Hochsprung (wo hat sie denn nun die Anlage her? *verwirrt*) , auf der stelle hüpfen. Naraku sah verdattert rein und sein Mund war runtergeklappt und reichte bis zum Boden. Auch Kagome war der Mundwinkel herunter gefallen, als sie das sah. Von der einen Sekunde auf die Andere hatte sich Liras Gesichtsausdruck geändert. Auch Naraku hatte sich wieder unter Kontrolle. Und der Kampf ging weiter, niemand schenkte sich was. Naraku hatte viel zum einstecken bekommen (Geld? °_°?). Es war ein Kampf der Giganten überall entstanden Krater. Bäume flogen durch die Gegend. Kagome kämpfte gegen Kagura und Kanna und Lira gegen Naraku. Sango hatte sich einigermaßen erholt und half Kagome. Als Naraku merkte das es so nicht klappte. Lies er beide teile des Juwel erscheinen und vereinte sie, vor Augen aller. Das gleißende Licht erhellte die Gegend und blendete alle.

Das gleißende Licht erlich schnell wieder und die Juwelensplitter waren vereint worden. Naraku lachte boshaft. Mit einer Druckwelle schleuderte er Lira über den ganzen Kampfbereich. Die krachte gegen einen Baum, dieser Entwurzelte. Lira stemmte sich vom Baum ab und wischte sich das Blut vom Mund. ° Mist er ist verdammt stark geworden.,° stellte sie verbittert fest. Sie stand wieder gerade, doch in der nächsten Sekunde wurde sie wieder durch die Luft katapultiert. Sie krachte in

den dichten Wald. Staub wirbelte auf und Bäume wurden zur Seite geknickt und entwurzelt. Es war ein lautes unterfangen. Naraku kämpfte eigenhändig mit Lira, doch diesmal war er an der Reihe. Sie musste nun viel einstecken. Blocken und ausweichen, aber angreifen konnte sie nicht. Dafür war gar keine Zeit.

Es wurde langsam Abend. Die Sonne ging unter und der Himmel verdunkelte sich. Doch das störte sie nicht, es war egal ob es Tag oder Nacht war. Sie kämpften noch immer und niemand schenkte sich etwas. Langsam trat Erschöpfung ein. Kagomes Pfeile waren zu Ende und nun konnte sie nur noch ausweichen. Sango versuchte Kagomes zu schützen und bekam trotzdem noch ne menge ab. Es wurde immer aussichtsloser. Lira konnte gerade mal so viel Kraft aufbringen um sich einigermaßen zu Verteidigen, doch das lies auch schon nach. Wieder flog sie durch die Luft und nahm ein paar Bäume mit. Doch diesmal blieb sie liegen, sie konnte nicht mehr. Alle Kraft hatte sie aufgebraucht und sie verfluchte sich ein weiteres mal dafür, dass sie zugelassen hatte ihre Kräfte rauben zu können . Sie wusste nicht mehr weiter, sie konnte nicht mehr. Am liebsten hätte sie sich in Grund und Boden geschämt. Aber sie hatte eine Aufgabe, sie wollte Rin beschützen. °Rin? Richtig, die Kleine die bei Fluffy wohnte.,° überlegt sie. Sie starrten die Erde unter sich an. °Ich wollte sie beschützen und kann es wieder nicht. Wie jämmerlich ich mich hier aufführe.,° achte sie sich an. Sie schloss die Augen und nahm die Geräusche der Gegend wahr. Die hörte Sango und Kagome die um ihr Leben liefen, sie konnte sie vor ihren Augen bildlich sehen. °Ich kann ihnen nicht helfen.,° fluche sie innerlich. Sie wollte ja, konnte aber nicht. Was sollte sie machen? Sie hatte doch keine Chance und nur ihretwegen hat sie die anderen in Gefahr gebracht. Sie verfluchte sich selbst. Sie verfiel in Ohnmacht.

Als sie ihre Augen öffnete schwebte sie in völliger Dunkelheit. Sie spürte nichts außer Kälte.

Dann tauchte ein Bild von Rin auf sie kam auf sie zugelaufen und hatte Blumen gepflügt und reichte sie ihr. Rin lächelte sie an und Lira lächelte zurück. Doch da verdüsterte sich der Himmel, die Erde bebte und Rin war dort alleine. Sie fiel hin und schrie vor Angst und weinte. Lira wollte zu ihr Laufen doch ketten hielten sie zurück. Sie zerrte an den Ketten doch sie wollten sich nicht lösen. Sie streckte Rin die Hand aus doch diese Entfernte sich immer mehr. Es wurde alles schwarz um sie. Da tauchte Sesshomaru auf und er stand erhaben vor ihr. Sie starrte zu ihn hoch und ihre Blicke trafen sich. Doch er drehte ihr den Rücken zu und entfernte sich von ihr. Wieder streckte sie die Hand aus und rief nach ihm doch sie hatte keine Stimme, sie füllte nichts mehr. Sie war alleine in der Dunkelheit und sie wusste nicht was sie machen sollte. Sie sah die Leichen ihrer Freunde vor ihr liegen. Blutüberströmt. Sie hielt eine Hand vor den Mund und schluckte. Ihre Augen wurden größer als sie Kagome und Sango dort liegen sahen. Und Kagura lachend dastand und auf die Leichen eintrat. Wut stieg in ihr auf und sie fing an zu zittern. Dann entdeckte sie die zerfetzte Leiche von Rin und Lira war den Tränen nah. Sie wollte das nicht sehn sie konnte es nicht glauben. Sie kniff die Augen zusammen. Als sie die Augen öffnete, bekam sie einen stich ins Herz. Nein das wollte sie nicht sehen. Nun konnte sie Tränen nicht mehr halten. Sie schlunzte in ihre Hände die sie immer noch vor ihren Mund hielt. Da lag Sesshomaru. Seine Klamotten waren zerrissen und er wurde nur von Ranken gehalten. Das Blut floss nur so an ihm herab. Ein Messer, nein eher ein Schwert hatte sich durch seinen Brustkorb gebohrt. Und die Pulsschlagadern waren aufgerissen. Sie heulte sie wollte das nicht sehen. Ein Stimme dran zu ihr durch, die sie noch nie zuvor vernommen hatte: "Was du hier siehst könnte die Zukunft werden!!! Willst du dass?!"

Lira schüttelte angewidert den Kopf. "dann darfst du es nicht so weit kommen lassen.," entgegnete die Stimme. "Aber wie soll ich das denn machen? Ich habe keine Kraft mehr.," antwortete Lira traurig und öffnete die Augen. Ein Wesen schwebte vor ihr. Sie hatte langes goldenes Haar und einen überlangen weißen Yakarta an. "Du musst nur daran glauben. Du kannst deine Kraft zurück gewinnen.," sprach das Wesen das in gleißendes Licht gehüllt ist. "Ja aber, wie soll ich das machen? Naraku hat sie mir absorbiert?!", frage Lira verwirrt. "Wenn du den starken Willen hast, dann wird es auch klappen. Du musst an dich glauben und an die Menschen die dir beistehen.," antwortete sie, "Und nun steh auf und mach was du für richtig hältst." Das Wesen verschwand, Lira war wieder alleine in der völligen Dunkelheit. Doch sie war bereit, sie wollte das was sie gesehen hatte, nicht zur Realität machen. Die Dunkelheit verschwand und sie öffnete die Augen. Das erste was sie sah war die Erde auf der sie lag. Sie rappelte sich auf und merkte wie neue Kraft in ihr aufstieg. Sie war fest entschlossen.

Naraku hatte sich abgewendet, Lira blieb bewusstlos am Boden liegen. °Das macht ja keinen Spaß mehr.,° stellte er enttäuschend fest. Er beobachtete wie Kagura, Kagome und Sango die Hölle heiß machte. Im war langweilig und er beobachtete das Geschehen. Kagome und Sango wurden zu Boden gestreckt und Kagura holte das. Doch es geschah nichts. Naraku tauchte verwirrt aus seine Tagtraum auf und sah zu Kagura. Die sich Blutend die Schulter hielt. Narakus Augen weiteten sich, Kaguras Arm!!! Der Arm war Weg. Und Lira stand wenige Meter hinter Kagura und hielt dessen Arm in der Hand und lies ihn zu Boden fallen. Sie nahm den Fächer der an diesen Arm war, weg und zeriss ihn. Kaguras schrie auf. Lira war auf sie gestürzt und riss auch noch den anderen Arm ab. Kanna war zurück gewichen, sie konnte nichts machen. Sie selbst hatte ja auch nur noch einen Arm zu Verfügung, mit dem sie den Spiegel hielt (wenn ihr euch erinnert der wurde im letzten Kapi von Lira abgerissen!!!^^).

Lira warf den Arm von ihr auf den Boden. Und Kagura fiel bewusstlos zu Boden, sie hatte wohl zu viel Blut verloren. Naraku schäumte vor Wut er stand dort und musste mit ansehen wie sein Abkömmling abgemurkst wurde. Nicht das er etwas entfand, aber das ging doch nicht an. Naraku schleuderte eine Druckwelle auf die Anderen. Staub wirbelte auf und Naraku fixierte die stelle an der Lira stand. Seine Augen weiteten sich, als er einen Atem im Nacken spürte. Er wollte sich noch umdrehen wurde aber durch die Luft katapultiert. Lira stand hinter ihm und hatte sogar genügen zeit gefunden Kagome und Sango mitzunehmen. In der Luft drehte er sich und blieb schweben, °Wie hat sie das gemacht?!° Lira starrte hinauf und er zu ihr hinab. Es ging ziemlich schnell, Naraku stützte im Sturzflug auf sie zu und sie sprang ihm entgegen. Es war ein Donner zu vernehmen als sie aufeinander trafen. Lira landete wieder vor Kagome und Sango und Naraku ein paar Meter entfernt. Lira wollte gerade lachen, als sie ein knacken hörte. Verwirrt sah sie an sich herunter. Nein ihre Knochen warn es nicht gewesen. Schweiß rang an ihrer Stirn herab, sie befürchtete das Schlimmste. Sie hob ihre Hand und öffnete sie. Das Juwel was sich in dieser Hand befunden hatte, hatte einen Riss bekommen. °Oh nein, es gibt seinen Geist auf. Aber es muss mir einen letzten Wunsch erfüllen.,° überlegte sie. °Rins Seele,° befall sie.

Sie starrte es verwirrt an, weil es nicht aufleuchtete wie sonst auch. Doch da zersplitterte es und ein helles Licht ging auf, das Juwel war zerstört worden und ihre Augen verloren all ihren Glanz als ob sich ihre Seele sich gelöst hätte. Ihr lebloser Körper krachte nach hinten und blieb steif liegen. Das letzte was Lira noch vernahm war der entsetzte Schrei von Kagome gewesen, dann verflog ihre Umgebung und sie

spürte nichts mehr. Keine Schmerzen, keinen Körper. Als ob sie das Nichts wäre, so wie Kanna, bloß ohne Form.

~~~~~

Kagome starrte auf den Rücken von Lira, diese hob ihre Hand und starrte auf sie. Ein grelles Licht ging aufeinmahl von der Hand aus und hüllte sie. Dann sah sie noch wie Lira stürzte, nach hinten. Das Licht verschwand und sie knallte auf den Boden auf. "Neeeeeeeeeeeeeeee...Lira-samaaaaaa!!!!" schrie Kagome entsetzt und schleifte sich zu ihr hin und als sie in ihre Augen sah, erschrak sie. Da war nichts. Doch Augen schon, aber sie waren weiß, ohne jegliche Farbe. Kagome rüttelte an Liras leblosen Körper herum und schrie sie an, doch es passierte nichts. Lira bewegte sich nicht, Kagome konnte die Tränen nicht zurück halten. Aufeinmahl weiteten sich Kagomes Augen und sie starrte über ihre Schulter. Dort stand Rin, sie ging um Kagome herum und kniete sich neben Lira und nahm ihre Hand. Ihre Tränen rollten nur so über ihr Gesicht und geleiteten an Liras Arm herunter. Rin schlurzte. Kagome suchte nach einem Puls doch dieser war auch nicht mehr vorhanden. Ihr Körper kühlte rasch ab und die konnten ihr nicht helfen. "Rin-chan!? Wann bist du? Wann hast du? Wann ist deine Seele zurück gekehrt?!", fragte Kagome verdattert. Rin zuckte nur mit den Schultern. Der Trauer war zu hoch gewesen. Kagome vernahm Fußschritte und sah auf. Naraku stand vor ihnen. Erst starrte er nur verwundert auf sie herab, doch dann lachte er los. Naraku holte aus und schlug zu. Doch nichts geschah. Kagome die vor Schreck die Augen geschlossen hatte blickte auf und sah, man glaubte es kaum. Rin hob ihr Köpfchen und sah durch ihre verschwommenen Augen. Er lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht auf. Jemand hatte Narakus Arm gepackt und ihn so gestoppt. Naraku löste sich aus dem Griff und sprang weg, außer Reichweite der Anderen. "DU!?", achte Naraku wütend. "Hai, ganz recht.," antwortete eine kalte Stimme. "Sesshomaru-samt!!! Wie schön ihr seit gekommen!!!," jubelte Rin. "Rin, was ist mit Lira?," fragte er ohne sie eines Blickes zu würdigen. Erst reagierte sie nicht doch dann war sie wieder sie selbst: "Ich weiß es nicht, ich bin erst eben wieder zu mir gekommen.," entgegnete sie traurig und senkte den Blick. "Rins Seele wurde gestohlen und Liras Juwel wurde zerstört, seitdem ist sie Tot.," berichtete Kagome ohne gefragt zu sein. Sesshomaru antwortete nicht. Er starrte Naraku an und Naraku starrte zurück. Da kam auch schon Inuyasha und Miroku angelaufen. "Kagome.," schrie er und mit einem Satz war er an ihrer Seite. Miroku lief zu der Bewusstlosen Sango und nahm sie auf die Schultern. Rin hockte immer noch neben der leblosen Lira. Sesshomaru griff an und kämpfte gegen Naraku.

~~~~~

Sie war das Nichts...

Ein helles Licht tauchte in der Dunkelheit auf und das Wesen erschien wieder. Lira wollte was sagen konnte aber nicht. "Du hast zugelassen das dir deine Seele entrissen werden konnte." Keine Antwort. "Du musst zurück.," sprach das Wesen erneut. Hätte Lira reden können hätte sie gesagt: Ja gerne aber wie soll das bitte gehen?! "Ganz einfach. Du kannst zurück, aber du kannst nicht in deine eigene Gestalt wieder kehren. Du würdest als ein Wolf wiedergeboren werden, dein Körper wird dafür umgeformt. Willst du das Beschützen was dir wichtig ist?," fragte das Wesen.. Hätte Lira antworten gekonnt hätte sie ja gesagt. Irgendwie wusste dass das Wesen: "Na gut, dann kehre doch zurück!!!" Das Wesen verschwand und aus dem Schwarz wurde Blau und dann öffnete sie die Augen und entdeckte Rin die sie aus großen anstarrte.

~~~~~

Rin lag auf den leblosen Körper, doch dann passierte was. Wärme stieg vom Toten Körper aus. Erschrocken erhob sie sich vom Körper. "Kagome-sama!!! Was passiert mit Lira-sama?," schrie Rin. Kagome drehte sich erschrocken um und starrte auf den leblosen Körper der in gleißendes Licht gehüllt wurde. Alle starrten sie an außer Sesshomaru und Naraku die zu sehr mit ihren Kampf beschäftigt waren. Liras Körper formte sich zu einen Wolf und dann verschwand das Licht. Alles starrten sie wie gebannt an. Augenblicklich später öffnete die Gestalt ihre Augen. Rin wich erschrocken zurück als die Gestalt sich aufrichtete und auf allen vier Beinen stand. Sie sah alle Anwesenden an und dann stürmte sie zu Naraku. Naraku und Sesshomaru kämpften erbittert doch Naraku hatte keine Chance und wurde immer mehr zurück gedrängt.

Wie aus dem nichts kam der Wolf angesprungen und entriss einen Arm von Naraku. Vor schreck sprangen die beiden auseinander und sahen den Wolf an ,der gerade landete und den Arm wild herum wirbelte. °Wo kam der den her?," fragte sich Naraku und Sesshomaru äußerte sich keinesfalls, er wusste schon was abging auch wenn er in der ersten Sekunde erschrocken gewesen war, aber das würde er nie zugeben. Der Wolf spuckte den Arm aus und drehte sich knurrend zu Naraku um. Der Wolf setzte zum Sprung an und Naraku wich mit Leichtigkeit aus, aber in der nächsten Sekunde hin der Wolf wieder knurrend an ihm und lies sich nicht abschütteln. Naraku rüttelte zappelte und schlug auf den Wolf ein aber das schien dieser nicht zu bemerken. °Seit wann ist ein Wolf so stark?!, " fragte sich Naraku und schaffte es endlich den Wolf abzuschütteln. Naraku Atmete durch den Mund, aber er konnte sich nicht ausruhen, weil der Wolf abermals angriff und Naraku den zweiten Arm abbiss. Er versprühte Misma um den Wolf zu erledigen, aber es hatte keine Wirkung, das verunsicherte Naraku mehr. Denn kein Tier könnte so eine Dosis überleben. Da fiel ihm die Narbe auf und er erinnerte sich das er diese nur von Lira kannte, damals im Keller wurde sie mit dem Fluch auferlegt. Er betrachtete wie der Wolf verbissen auf ihn einbiss und es tat nicht mal so wenig weh, bemerkte er nebenbei. Ein Wunder das er überhaupt etwas spürte. Er fragte sich warum Lira zu einen Wolf geworden war, das war eigentlich schier unmöglich. Aber das hier war doch der lebende Beweis das es doch ging, seine Theorie wurde komplett über den Haufen geworfen. Er hatte gedacht wenn er es schaffen könnte an ihr Juwel zu kommen würde er sie kontrollieren können, aber er hatte es kaputt gemacht. Damit konnte er nur drauf schließen das ihre Seele mit dem des Juwels verbunden war. Er kannte nur Gerüchte über dieses Juwel, den in erster Linie interessierte ihn nur das Shikon no Tama. Er wurde durch einen starken schmerz aus den Gedanken gerissen, jetzt erst fiel ihm auf das er am Boden lag und auf ihn dieser Wolf und er sich in seinen Magen bohrte. Wütend schleuderte er den Wolf von sich. Der Wolf quietschte auf und rutschte mehrere Meter über den Boden, rappelte sich aber gleich wieder auf. Ihre Nackenhaare stellten sich auf und sie fletschte gefährlich mit den Zähnen.

~~~~~

Sie hatte sich nicht mehr unter Kontrolle das merkte sie aber erst zu spät. Ihre Tierische Gestalt verlangte es nach Rache und nach Mordlust. Nur noch schwer konnte sie sich selbst wieder erkennen. Sie hatte zwar auch den Wunsch nach Vergeltung, aber gleich so Mordlustig zu werden hätte sie im besten Willen nicht von sich gedacht. Wie tief war sie schon gesunken? Sie ist so schwach das sie nicht einmal ihren eigenen Körper unter Kontrolle hatte. Sie wollte lieber alles schnell über die

Bühne bringen. Anschließend wollte sie sich selber umbringen, sie wusste nicht was ihr Körper als nächstes machen wird. Vielleicht Rin angreifen? Oder die Anderen? Oder vielleicht sogar Sesshomaru?!? Sie wusste es nicht und sie wollte es nicht drauf ankommen lassen. Sie wollte den Menschen die ihr nahe standen nichts Antun. Sie wollte es um jeden Preis verhindern, nicht erst solange warten bis es soweit ist. Nein, nachher verliert sie ganz die Kontrolle und wird von der Tierischen Seite Kontrolliert. Das konnte nicht angehen. Das wer zu erniedrigend, sogar für einen Menschen.

~~~~~

Sie stand dort in ihren tierischen Gestalt. Das Fell stand zu Berge und sie knurrte ihn an. Sie stürzte sich auf ihn und er blockte noch rechtzeitig ab. Er errichtete eine Blockade die Lira nicht durch brechen konnte. Ein Pfeil kam geschossen und traf den Bannkreis, darauf hin ging dieser in Luft auf und Lira stürzte sich auf ihn. Lira beförderte ihn zu Boden und zerrte an seiner Kehle. Er schleuderte sie ein weiteres Mal von sich und stand auf er hielt sich den blutenden Hals. "Du Mistvieh, wie kannst du es wagen!!!," fauchte Naraku. Lira stand schon wieder und war angriffsbereit doch sie bewegte sich nicht auf ihn zu. Zwei Pfeile kamen geschossen und zerfetzten seinen Körper nun sprang Lira und riss ihm den Kopf von den Schultern. Aber da kam noch ein Pfeil geflogen den Lira nicht bemerkt hatte. Er traf sie in die Brust genau dort wo die grünliche Narbe zum Vorschein kam. Kagome schrie entsetzt auf als Liras Oberkörper an dieser Stelle aufplatzte und das Blut nur so spritzte. Sie gab ein entsetztes quietschen von sich bevor sie auf den Boden aufprallte und liegen blieb. Sehr schnell bildete sich eine Blutlache um sie. Naraku stand vor ihr und trat gegen den tierischen Körper, dieser flog weit und pralle auf den harten Boden auf, wie ein nasser Sack. Kagome schrie immer noch entsetzt über das was sie getan hatte. Sie konnte es nicht glauben. Naraku stand dort als ob nichts gewesen wäre und lachte. Sein Kopf war wieder an seinen Platz und sein Körper war auch wieder ganz. Doch sein Lachen verstummte. Er keuchte und fiel nach vorne um und blieb liegen. Ein riesiges Loch war durch seinen Körper gebohrt worden. Lira warf durch ihn durch gestürmt und hatte noch ein paar Eingeweide mit raus gerissen. Wo sie drauf rumkaute und sie dann ausspuckte. Sie drehte sich knurrend zu ihm um und das Blut schrammte noch immer. Die Wunde hatte sich ausgebreitet und leuchtete gefährlich grün auf. "Verflucht.," fauchte Naraku und löste sich auf. Nach wenigen Sekunden war alles verschwunden. Er, das Schloss, seine Abkömmlinge alles war wie vom Erdboden verschlungen worden. Nur eine Klippe war dort und ein riesiges Schlachtfeld. Lira inmitten, sie hechelte und das Blut floss nur so. Da wo vorher Naraku lag war nur noch ein schwarzer Fleck und das Juwel. Kagome lief auf dem Schlachtfeld umher auf das Juwel her. Kagome war in reichweite, doch Lira sprang und landete direkt vor ihr und knurrte sie gefährlich an. Kagome zog die Hand zurück und wich zurück. Lira wechselte sich kurz auf den Boden wo das Juwel lag und stand auch gleich wieder auf. Das Juwel war verschwunden, sie hatte es irgendwie aufgehoben. Kagome wich zurück als Lira anfang mit den Zähnen zu fletschen. "Kagome bleib ganz ruhig stehen und zeig keine Angst!!! Sie scheint dich nicht wieder zu erkennen!!!," schrie Inuyasha zu ihr rüber. Kagome blieb wie angewurzelt stehen und schluckte, sie zitterte am ganzen Leib. Lira kam knurrend auf sie zu. Kagome konnte nicht erst ging sie ganz vorsichtig einen Schritt nach dem Anderen zurück, aufeinmahl stolperte sie über einen Stein und landete auf allen vier Buchstaben. Trotzdem wich sie immer weiter zurück, sie traute sich nicht aufzustehen. Sie hatte angst, das Lira sie jeden Augenblick

angreifen könnte. Kagome schluckte schwer, Schweißperlen rangen an ihrer Stirn herab. Lira konnte nicht mehr sie stürzte sich auf Kagome, diese kniff die Augen zusammen. Wamm. Kagome öffnete die Augen. Inuyasha stand über ihr und sein Arm hing im Maul von Lira. Diese knurrte weiter und biss zu. Inuyasha konnte nur Schwer einen Schmerzenslaut zurück halten. Er kniff ein Auge zusammen und schleuderte Lira mit aller Kraft von sich. Inuyasha keuchte und hielt seinen Arm. ° Mist mein Arm ist gebrochen. Was hat sie für einen Biss?! Beinahe hätte sie mir auch meinen Arm abgerissen.,° stellte er fest. Kagome hatte sich aufgerichtet und sah Inuyashas blutenden Arm:" Inuyasha!!! Sie hätte dir deinen Arm abreisen können!!!," schrie sie ihn entsetzt an. "Hai, hätte sie, aber sie hat es nicht gemacht. Sie hat mir nur den Arm gebrochen.," entgegnete Inuyasha ihr. Kagome sah ihn entsetzt an. Inuyashas Augen weiteten sich, schnell legte er einen Arm um ihre Taille und sprang in letzter Sekunde hoch. Da wo sie standen landete Lira fletschend. Inuyasha und Kagome sahen herab, Lira sprang und war auf einmal auf der selben Höhe wie sie. Sie biss nach ihnen und traf Inuyashas Bein. Sie schleuderte die Beiden zu Boden und Inuyasha knalle auf den Boden auf und Kagome landete auf ihm. Schnell sprang Inuyasha mit Kagome zur Seite den da landete Lira mit einen knall auf den Boden auf, sie stand noch und drehte sich zu den Beiden um. Sie knurrte gefährlich. "Hör auf.," kam es von einer kalten Stimme von der anderen Seite. Alle Augenpaare weiten auf Sesshomaru, der diese Worte aus sprach. Lira knurrte und wendete sich ihm zu. Sie stürmte auf ihn zu und griff an. Er wich mit Leichtigkeit aus. Lira schleifte auf den Boden und sprang wieder auf ihn, doch jedes Mal wich er aus. Lira blieb stehen und holte erst mal Luft. Sie hechelte. Sie merkte wie ihr Schwindelig wurde. Sie hatte nicht mehr dran gedacht wie viel Blut sie schon verloren hatte. Ihre Wunde breitete sich schnell aus. Ihrer tierischen Seite schien das nichts auszumachen, aber sie selbst verlor das Bewusstsein. Die tierische Gestalt mehrte das und nutzte das aus. Sie griff wieder an und streifte ihn, als er die Reaktion zu spät bemerkte, aber es störte ihn anscheinend nicht. Sie griff unaufhörlich an und Sesshomaru konnte nur noch knapp ausweichen, es war wie ein Wandel geschehen. Sie war schneller und geschickter geworden und hatte kein abhaken wenn sie verletzte. Sie wollte nur kämpfen sich nach Herzenslust austoben und Blut schmecken. Sie griff wieder an und traf den Arm und nutzte die Chance und bis hinein. Er versuchte sie abzuschütteln doch es gelang nicht. Immer fester bis sie zu. Gift breitete sich auf Sesshomarus Arm aus und sein Arm wurde grünlich. Der Blick des Wolfes war kühl und kaltherzig und er schonte nichts. Sesshomaru sah in die Augen des Wolfes doch er sah kein Anzeichen von Lira darin. Doch Aufeinmahl setzte Sesshomaru sich hin, so das der Wolf wieder auf allen vieren stand, doch er machte keine Anstalten sich abzuwenden und Sesshomaru lies ihn gewähren. Aufeinmahl regte sich etwas im Wolf. Sesshomaru merkte das der druck auf seinen Arm lockerer wurde und er sah in die Augen des Wolfes. Und er war etwas verwundert. Die Augen sahen Aufeinmahl glänzend aus und so voller Trauer. Der Wolf lies vom Arm ab und ging ein paar Schritte rückwärts, dabei lies sie ihn nicht aus den Augen. Sie schüttelte ihren Kopf und wälzte sich auf den Boden rum.

~~~~~

Ihr Bewusstsein kam wieder sie spürte das sie auf etwas rum Kaute und das Blut so in ihren Rachen lief. Ihr Blick klärte und sie sah ein Gesicht und zwei goldenen Augen. Sie wusste aufeinmahl wem diese gehörten. Sie lies locker und gewann die Kontrolle wieder. Sie wich zurück, sie konnte nicht glauben was sie getan hatte, wie konnte sie nur!!! Wie konnte sie nur einen Wesen wehtun den sie gern hatte? Wie konnte sie nur. Sie hörte wieder die andere Stimme, die sich anspronte anzugreifen. Ihm wehzutun

und sein Blut zu schmecken. Nein sie wollte nicht mehr. Sie wälzte sich auf den Boden herum sie wollte diese Stimme nicht mehr hören.

~~~~~

Sie stand auf sprintete auf Sesshomaru zu und blieb wenige Sekunden vor ihn knurrend stehen. Er bewegte sich nicht und starrte in die Augen des Wolfes der anfang zu Weinen. Sein Maul näherte sich dem Arm von Sesshomaru und leckte die Wunde sauber. Sesshomaru fixierte sie. Sie nahm abstand von ihm und sah in traurig aber liebevoll an. Er starrte sie nur an. Ein gleißendes Licht ging von ihr aus. Was passiert jetzt? Lira schloss die Augen sie spürte die Wärme. Sie merkte wie sie ihren Körper verlies. Sie wusste das sie ihren Körper überstrapaziert hatte und das der Körper das eigentlich nicht mehr ausgehalten haben konnte. Ein Wunder das sie überhaupt noch Leben konnte. Doch jetzt war es so weit. Ihre Zeit war abgelaufen und das wusste sie auch. Sie hatte ihren letzten Wunsch in die Tat umgesetzt. Sie hatte keine Schmerzen mehr. Sie spürte die Wärme um sich herum mehr nicht. Sie war alleine, wieder mal. Aber diesmal war es anders gewesen. Sie hatte keine Angst vor den Tod. Sie hatte ihre Pflicht erfüllt. Rin hat ihre Seele wieder und kann in Frieden mit Sesshomaru weiterleben. Ihr Blick wurde etwas traurig. °Ich habe ihn verletzt, dass wollte ich nicht. Ich habe ihn schwer verletzt und ich kann ihn nicht einmal mehr sagen das es mir leid tut und Rin konnte ich auch nicht sagen wie leid es mir tut. Sie hab sie so lieb und am liebsten möchte ich nie von ihren Seiten weichen. Ich möchte noch vieles erleben. Ich möchte sehen wie Rin heran wächst und wie Sesshomaru lebt und wie er sich ihr gegen über verhält. Vielleicht verlieben sie sich ja auch eines Tages ineinander?! Oder er findet jemanden anderes der für ihn die liebe aufbringen kann. Kann doch sein? Oder?!? So viele Gedanken schwirrten ihm ihrem Geist. Tränen rollten an ihrer Wange hinab. Sie wollte noch nicht sterben. Sie wollte noch viel erleben ob gut oder böse. Sie wollte bei Sesshomaru bleiben für immer. Ihn Gesellschaft leisten, aber das wird jetzt wohl nichts mehr. Sie hatte mit ihre4n Leben abgeschlossen. Da tauchte das Wesen wieder vor ihren Augen auf. Lira sah in ihre großen warmherzigen Augen. "Ich bin bereit," sagte Lira. Das Wesen sah sie nur an: "Du hast deinen Körper überanstrengt und zerstört." Lira sah runter: "Hai ich weis, Gomen- nasai." Lira war auf alles gefasst.

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%  
%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

Halli hallo liebe Leser und Leserinnen wie geht's den so?!^^  
Schlafft ihr schon? Ich hab ziemlich lange gebraucht bis es on kam, schade...  
Wie hat euch dieses Kapi gefallen? Hhm?  
Also so schlecht fand ich's gar nicht. Ich freue mich auf Kommis. Eigentlich hätte ich noch viel mehr schreiben können und ich hoffe ich hab es nicht zu sehr in die Länge gezogen.  
Eigentlich mach ich ja immer ne Vorschau aufs nächste Kapitel, aber diesmal muss ich euch enttäuschen. Etwas Spannung muss ja noch bleiben. Aber nicht böse sein, hai!?!  
Ich beeile mich okay!!!^^